

BAD DOBERAN



FOTO: VOLKER PIETZ

Halle tabu
Schulsport darf nur draußen stattfinden. Lehrer einfallsreich. Seite 13



IHRE REDAKTION

Redaktion: 0381/365 410
Leserservice: 0381/38 303 015
Anzeigen: 0381/38 303 016

GUTEN TAG LIEBE LESER

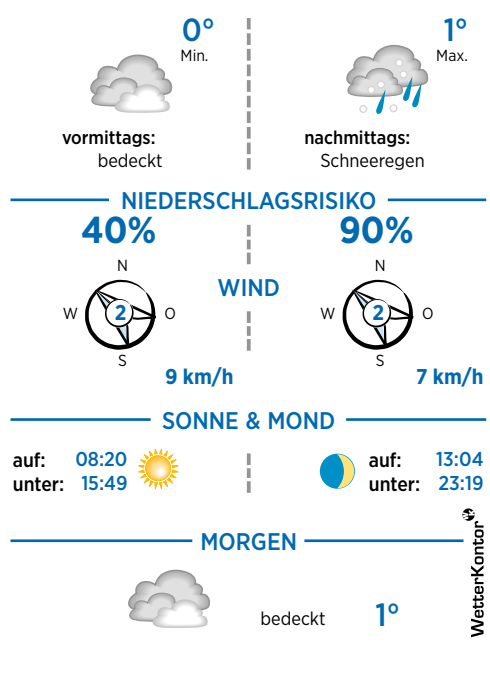


Von Claudia Labude-Gericke
claudia.labude-gericke@ostsee-zeitung.de

Alles im Fluss

Ich gebe es ehrlich (und öffentlich) zu: Bei den derzeitigen Corona-Regeln fällt mir das Durchblicken oftmals schwer. Gefühl gibt es jeden Tag neue Vorschriften, Absagen und Änderungen. Hat man sich den aktuellen Stand gerade eingepreßt, ist er schon wieder überholt. Das zeigt sich auch am verstärkten E-Mail-Verkehr, gerade bei denjenigen mit Kindern: Infos vom Sportverein, Links zum Online-Gitarrenunterricht, Hinweisblätter von Grundschule und Hort – der Posteingang ist voll. Wer da nicht den Überblick verliert, der hat meinen vollsten Respekt. Dass man zumindest den Humor nicht verliert, dafür sorgen manchmal sogar die Behörden. Zum Beispiel das Landesamt für Gesundheit und Soziales. Das verschickt nämlich eine Grafik mit Handlungsempfehlungen, was zu tun ist, wenn Kinder Erkältungssymptome haben, also beispielsweise Schnupfen. Dass dieses bunte Blatt ausgerechnet „Fließschema“ heißt, hat mich mehr erheitert, als der Inhalt. Denn der sollte eigentlich selbstverständlich sein: Ist bei der Nase alles im Fluss, heißt es zu Hause bleiben und gesund werden.

LOKALES WETTER



ANZEIGE



FOTO: ANJA LEVIEV

Eier und Kartoffeln für Tafel-Kunden

7500 Eier und 3000 Kilogramm Kartoffeln hat das Gut Vorder Bollhagen in diesem Jahr an den Verein Tafel Bad Doberan und damit an die Tafel-Kunden in Bad Doberan und Kröpelin gesponsert. „Wir sind ständiger Partner der Tafel. Da gibt es keine Saison“, sagt Nikolaus Jagdfeld von der Jagdfeld-Familiengruppe, die unter anderem das Gut Vorder Bollhagen betreibt. Die Kunden hätten das ganze Jahr Bedarf und „uns ist wichtig, dass die Lebensmittel aus der Region kommen“. Die Tafel Bad Doberan ist auf Spenden angewiesen. Neben den Lebensmittelspenden auch auf finanzielle, um Benzin, Fahrzeugreparaturen, Hygieneartikel, Müllsäcke und weiteres finanzieren zu können. Mit der OZ-Weihnachtsaktion „Helfen bringt Freude“ sammelt die OSTSEE-ZEITUNG in diesem Jahr Spenden für ein neues Kühlfahrzeug für den Verein. Jede Spende zählt.

Aktion Helfen bringt Freude



Info Die Ostseesparkasse Rostock stellt dafür kostenfrei das Spendenkonto zur Verfügung: IBAN: DE87 1305 0000 0201 2345 99 BIC: NOLADE21ROS Empfänger: Verein Tafel Bad Doberan Betreff: Helfen bringt Freude 2021. Die Spender werden in der OZ namentlich genannt. Wer das nicht möchte, vermerkt dies bitte auf der Überweisung.

Glashägerin: „Ich möchte selbstbestimmt leben“

Edeltraut Feltl setzt sich für einen besseren Nahverkehr ein / Landkreis Rostock möchte Rufbusse ausbauen

Von Anja Leviev

Glashagen. Ob zum Einkaufen, zum Arzt oder der Ausflug nach Heiligendamm zum Strand: Edeltraut Feltl ist für ihren Alltag auf den öffentlichen Nahverkehr angewiesen. Die 75-Jährige hat kein Auto. Seit ihr Mann gestorben ist, ist sie auf Bus und Bahn angewiesen. Doch in Glashagen in der Gemeinde Retschow im Landkreis Rostock fährt zwar in der Woche fünf Mal am Tag ein Bus, aber am Wochenende und an Feiertagen sitzt sie im Ort fest. Damit steht die Rentnerin nicht allein da.

„In Retschow spielt sich das soziale Leben ab. Aber wie soll ich da überhaupt hinkommen?“, sagt die Glashägerin. „Am 19. November war dort ein Weihnachtsmarkt, da bin ich aber nicht hingekommen.“ Am Sonnabend fahren keine Busse. Mit dem E-Bike könne sie aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr fahren. Was sie auch bemängelt: Eine direkte Busverbindung zum Bahnhof nach Reddelich oder Bad Doberan gibt es nicht.

Gespräch gesucht mit Bürgerbeauftragten

Mit ihrem Wunsch einer besseren Nahverkehrsanbindung hatte sich Edeltraut Feltl schon 2019 an den Bürgerbeauftragten Matthias Crome gewandt. 2021 erneut. „Wir sind viele ältere Menschen im Ort, die das betrifft“, sagt sie. In einem Schreiben antwortete Matthias Crome, dass es schwierig sei, für jeden

eine individuelle und nutzbare Lösung zu schaffen. Er wies darauf hin, dass für die Region Rostock ein gemeinsamer Nahverkehrsplan erarbeitet werde.

Auch wenn fünf Mal am Tag in der Woche ein Bus fahre: „Es geht mir ums Prinzip. Um die Fürsorgepflicht für alte Leute“, sagt sie. Sie würde sich einen Rufbus für den Ort wünschen oder eine Art Gemeinde-Taxi, das mehrere Senioren einsammelt und nach dem Einkaufen jeden vor seiner Haustür absetzt. Denn den schweren Einkauf müsse sie von der etwa einen Kilometer entfernten Bushaltestelle nach Hause tragen. Mit dem Taxi würde sie nach Bad Doberan pro Tour 40 Euro zahlen. Ihre Nachbarn seien sehr hilfsbereit, aber sie wolle auch nicht immer um Hilfe bitten. „Ich möchte noch selbstbestimmt leben.“ Jetzt sei sie die ganze Woche damit beschäftigt zu organisieren, wie sie wohin komme.

Seniorenbeirat bespricht öffentlichen Nahverkehr

Im Seniorenbeirat des Landkreises Rostock ist der Nahverkehr regelmäßig Thema. „Das ist für uns ein wichtiger Punkt“, sagt Ingrid Rambow, stellvertretende Vorsitzende des Seniorenbeirats. „Die Anbindung der Ortsteile an die Städte ist schlecht. Dazu hatten wir auch schon Gespräche mit Rebus.“ Zusammen mit dem Behindertenbeirat arbeiteten sie an dem Thema. Die Senioren wollen den künftigen Nahverkehr mitgestalten. Sie kön-

wird es vorerst nicht geben. Aber: „Es ist geplant, unser Rufbussystem Rubi in den nächsten Jahren weiter auszubauen und schrittweise im gesamten Landkreis anzubieten“, sagt Rebus-Geschäftsführer Thomas Nienkerk. „Bis dahin müssen wir allerdings noch um etwas Geduld bitten.“ Rebus betreibt den Rufbus Rubi seit Mai 2021 in den Regionen Teterow und Gnoien/Tessin. „Der Rufbus ist über eine App und telefonisch buchbar.“ Er sei eine starke Unterstützung des öffentlichen Nahverkehrs im ländlichen Raum, „daher haben wir zunächst Regionen zum Start gewählt, welche die geringste Abdeckung im ÖPNV neben dem Schülerverkehr haben. In den zurückliegenden Monaten konnten wir wertvolle Erfahrungen sammeln und das System auf Herz und Nieren testen. Schon im kommenden Jahr sollen weitere Rufbusbereiche aufgenommen werden.“



„Es geht mir ums Prinzip. Um die Fürsorgepflicht für alte Leute.“

Edeltraut Feltl Seniorin aus Glashagen



Bushaltestelle in Glashagen: In der Woche fährt der Bus fünf Mal Richtung Retschow, sechs Mal Richtung Bad Doberan. FOTOS (2): ANJA LEVIEV

Corona im Landkreis: Fitnessstudios können öffnen

Landkreis passt Corona-Regeln an aktualisierte Landesverordnung an / Änderung auch für Schwimmbäder

Güstrow. Die Betreiber von Fitnessstudios im Landkreis Rostock können ihre Räume wieder öffnen. Der Besuch ist unter Einhaltung der 2G-plus-Regel möglich. Das gilt auch für ähnliche Einrichtungen. Darüber informierte der Landkreis Rostock am Donnerstag.

358 Neuinfektionen mit dem Coronavirus am Dienstag, 246

am Mittwoch: Seit Tagen sind die Infektionszahlen im Landkreis anhaltend hoch, auch bei der Auslastung der Intensivbetten tritt keine Entspannung ein. Deshalb gelten im Landkreis seit Sonnabend verschärfte Regeln, gilt die Corona-Warnstufe „Rot plus“.

Weil die Landesregierung ihre Corona-Verordnung am Mitt-

woch angepasst hat, reagiert auch der Landkreis Rostock. Ab sofort gelten folgende Änderungen: Schwimm- und Spaßbäder können für den Betrieb und den Besuch des schulischen und außerschulischen Schwimmunterrichts sowie für vereinsbasierte Angebote in geschlossenen Gruppen öffnen. Vereinsbasierter Kinder- und Jugendsport und

vereinsbasierter Sport in geschlossenen Übungsgruppen ist möglich.

Für beide Änderungen gilt, dass sich im Innenbereich nicht mehr als 15 Personen und im Außenbereich nicht mehr als 25 Personen aufhalten dürfen. Zudem muss die 2G-plus-Regel eingehalten werden, mit den bekannten Ausnahmen und Tester-

fordernissen für Kinder, Jugendliche, Schwangere und Personen, die sich nicht impfen lassen können.“

Der Betrieb sowie der Besuch von Freizeitparks, Angebote von Schaustellern, sind ab sofort auch im Außenbereich untersagt, teilt der Landkreis weiter mit. Diese Bestimmungen gelten bis zum Ablauf des 15. Dezembers. al

Glücks Rakete 250.000 € 2021
Ein Los – zwei Chancen
18 x Audi Q2
Gewinnwahrscheinlichkeiten: 250.000 € = 1 : 1.800.000, Audi Q2 = 1 : 100.000

Diese Woche im Jackpot

LOTTO 6aus49 **15 Mio. €**
Chance: 1 : 149 Mio.

EURO JACKPOT **57 Mio. €**
Chance: 1 : 96 Mio.

BINGO! **250.000 €**
Chance: 1 : 3 Mio.

Spielteilnahme unter 18 Jahren ist gesetzlich verboten!
Glücksspiel kann süchtig machen.
Infos unter www.lotto.de,
BzgA-Hotline: 0800 137 27 00

LOTTO
Mecklenburg-Vorpommern